



Korrektur Autohaus Viohl

Worpswede. In unserer vergangenen Sonntagsausgabe vom 14. Januar haben wir über das Autohaus Viohl in Worpswede berichtet. Dort ist Marko Dieckmann allerdings nicht, wie irrtümlich berichtet, neuer Geschäftsführer, schließlich handelt es sich nicht um eine GmbH, sondern er ist neuer Inhaber.

Marko Dieckmann (hinten) ist neuer Geschäftsführer des Autohauses Viohl. Diedrich und Karin Viohl stehen ihm auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Foto: jh

Neuer Geschäftsführer, bewährtes Konzept Marko Dieckmann übernahm das Autohaus Viohl

Worpswede (jh). Der Volksmund behauptet ja, dass neue Besen gut kehren. Wird in einem Verein oder einem Unternehmen ein personeller Wechsel an exponierter Stelle vorgenommen, zieht man diesen Spruch gerne zurate. Dass mit dem Neuen aber grundsätzlich alles Alte über den Haufen geworfen werden muss, ist ein weit verbreiteter Trugschluss. Im Falle des Autohauses Viohl in Worpswede ist dieser Ansatz sogar gänzlich falsch. Hier setzt der neue Geschäftsführer Marko Dieckmann lieber auf jene bewährten Strukturen, die Karin und Diedrich Viohl über vier Jahrzehnte erschaffen haben. Der klassische Familienbetrieb soll in diesem Sinne weitergeführt werden.

Die zahlreichen Stammkunden brauchen sich nicht umzustellen, können auf die bekannten Serviceangebote und das angestammte Personal nach wie vor zurückgreifen. Und Marko Dieckmann ist dankbar dafür,

dass ihm die Viohls auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen und regelmäßig vor Ort sind. Der lange Weg von der Reparaturwerkstatt mit Tankgelegenheit zum profilierten Peugeot-Autohaus war ein zu langer, als dass er jetzt einfach so verlassen werden könne.

Diedrich Viohl kann sich noch lebhaft an die Anfänge erinnern: 1966 war's, als er sich selbstständig machte - zunächst mit einer Waschhalle, einer Tankstelle und besagter Werkstatt. Ob PKW oder Nutzfahrzeuge, repariert wurde nahezu alles, was vier Räder besaß. Das ist im Prinzip bis heute so geblieben, obgleich das Ehepaar Viohl nur ein Jahr nach der Eröffnung noch ein Autohaus etablierte.

Zunächst mit der damals weit verbreiteten Marke Simca, die schließlich in Chrysler Simca und in Talbot aufging und in den 1970er Jahren von Peugeot übernommen worden ist. Fortan war Viohl ein so genannter Peugeot-Servicepartner mit Vermittlungsrecht für Neuwagen.

Das sei man auch in Zukunft, verspricht Marko Dieckmann, der betont, dass sein Autohaus nichts mit dem seiner Eltern zu tun habe. „Es ist eine absolut eigenständige Sache.“

Das komplette Areal mit Tankstelle, Werkstatt und Dekra-Stützpunkt, die speziellen Anhängerreparaturen, der Wohnmobilservice und das Umrüsten der Fahrzeuge auf Flüssiggas bleibt wie es ist. Ebenso wie der Dellenservice, der kleinere Macken in der Karosserie schnell und bequem verschwinden lässt. Nach wie vor gilt: Repariert wird jede Art von Auto, unabhängig von der Marke.

Diese Fülle an Angeboten unterscheidet einen derart gewachsenen Betrieb von vielen neu-modischen Werkstätten, die diverse Leistungen alleine aus Platzgründen gar nicht anbieten könnten, sagt Diedrich Viohl. In der Osterweder Straße 34 sei das allerdings sehr wohl möglich.

Das war so, ist so und werde auch unter Marko Dieckmann so bleiben.